

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 75 (1997)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Aktuell : 13. Seniorenmesse : "Vitalis" - gar nicht vital

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# 13. Seniorenmesse: «Vitalis» – gar nicht vital

**20000 Besucherinnen und Besucher wurden an der 13. Seniorenmesse vom 18. bis 20. März in Zürich erwartet. Doch es kamen gemäss Aussagen der Messeleitung nur 17150 Personen in die Züspahallen. Die mit neuem Namen «Vitalis» auftretende Messe wollte zusätzlich ein jüngeres und ein gesundheitsbewusstes Publikum ansprechen.**

Die Messe sollte nach dem Willen der Veranstalterin, der Genossenschaft Senior Aktiv, nicht nur mit dem neuen Namen Vitalis Lebensfreude ausdrücken und vermitteln, sondern auch den Menschen in den sogenannten «reiferen» Jahren an-

sprechen. Sie soll eine Ausstellung sein – so der Aussteller –, welche sich an alle Menschen wendet, die älter werden, sich mit dem Älterwerden auseinandersetzen oder bereits zur Kategorie der Senioren gehören.

## Weniger Aussteller und Besucher

Doch bereits in der Vorschau zur Seniorenmesse bemerkte man, dass einige prominente und treue Aussteller wie das Sozialamt Zürich, der Prothetiker-Verband oder das Modeversandhaus Beyeler nicht mehr dabei sind. Und dabei waren gerade die Modeschauen von Beyeler immer auch für weiter entfernt Wohnende ein Grund, die Seniorenmesse zu besuchen. Dafür tummelten sich sehr gesundheitsbezogene Aussteller in den beiden Hallen – wohl gemäss dem Leitsatz der Messe, dass alle Menschen die eigene Gesundheit und Vitalität so lange und so gut wie möglich erhalten sollen. Und so hatten es viele Aussteller darauf abgesehen, Mittel-

chen an die Frau und den Mann zu bringen, die helfen sollen, Alters- und sonstige Gebrechen zu heilen.

In der Seniorenmesse selber waren die Besucherinnen und Besucher spürbar weniger vertreten. Man hatte Platz – die beiden Hallen waren nicht wie sonst voll belegt – und man hatte Zeit, manche Besucherinnen und Besucher fast zuviel!

Die Tourismusbranche war wie in früheren Jahren recht zahlreich vertreten. Sie fielen im geschrumpften Feld der Aussteller jedoch mehr auf. Wer nicht im Sinne hatte, hier eine Reise, einen Kuraufenthalt zu buchen, dem blieb nicht mehr viel übrig: Viele der sonst häufig ge- und besuchten Organisationen fehlten. Gerade im Jahr, in welchem die 10. AHV-Revision eingeführt wurde, wäre doch zum Beispiel eine Auskunftsstelle für AHV-Fragen angebracht gewesen! Als eine der wenigen beratenden Organisationen war Pro Senectute Kanton Zürich dabei, die mit ihren Musterchen gute Werbung für ihren Mahlzeitendienst machte.

## Beinahe leere Vortragssäle

Das gleiche Bild bei den in anderen Jahren oft gestürmten Vorträgen und Seminaren. Eine Martha Emmenegger zog diesmal statt Hunderte von Zuhörerinnen und Zuhörern gerade mal 37 Personen an! Andere Veranstaltungen fielen da mit 7 Teilnehmern gar nicht so ab.

Einige Aussteller hatten – gemäss eigenen Aussagen – sehr wenig Publikumskontakt und überhaupt keine nennenswerten Abschlüsse. Und sollte die nächste Vitalis wirklich in den neuen Hallen der Messe Zürich unterkommen, werden wohl die Standmieten steigen. Ob dann mehr Aussteller kommen?

## Welches Publikum?

Viele ältere Personen wurden durch den neuen Namen Vitalis gar nicht erst angesprochen: Wer «vital» ist, muss doch nicht an den vielen Ständen vorbei-



Franz Kilchherr, Chefredaktor der Zeitlupe, am Zeitlupe-Stand in regem Gespräch mit interessierten Besuchern.

Foto: Sonja Hlavicka

gehen, die gesundheitserhaltende Mittelchen anbieten. Wenn das Alter sich darin erschöpft, gesund zu sein, dann braucht es keine Seniorenmesse mehr, sondern eine Gesundheitsmesse. Und solche gibt es doch schon.

Ist eine Seniorenmesse nicht eher dazu da, die vielfältigen Möglichkeiten des Alters aufzuzeigen und spezifische Informationen zu liefern? Da berührt es eigenartig, wenn die Messeleitung das schwindende Interesse mit der Verunsicherung der Menschen durch die allgemeine Wirtschaftslage sowie mit den radikalen Sparmassnahmen der öffentlichen Hand auf allen Ebenen begründet und daraus schliesst, dass dies zu einer Konsumverweigerung bei den Senioren geführt habe.

Franz Kilchherr

## Neue Schweizer Gesundheitsmesse

Die seit zehn Jahren bestehende Messe «Oeko Zürich» wird in diesem Jahr zum ersten Mal mit der in Österreich und Deutschland bekannten «Paracelsus-Messe» abgehalten. Als einzige Veranstaltung im europäischen Raum präsentiert die «Paracelsus-Messe» sowohl die Ansätze der klassischen Schulmedizin als auch der Naturheilkunde beziehungsweise der Komplementär-Medizin. Die «Oeko & Paracelsus-Messe Zürich» wird in der Messe Zürich vom 22. bis 25. Mai durchgeführt und unter einen ganzheitlichen Gesichtspunkt gestellt. Sie hat folgende Ausstellungsschwerpunkte: Fitness/Wellness, Gesundes Wohnen/Bauen, Landwirtschaft/Garten, Heilen, Ernährung/Naturkost, Sportmedizin, Klassische Schulmedizin, Naturheilkunde und Komplementärmedizin, Ökologie und Umweltmedizin.

mitg.

## Die Ausstellung mit Werken von Elisabeth Guex

findet vom 9. bis 25. Mai 1997  
(Do/Fr 17–20 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr)  
im Kulturzentrum Leimental  
in Witterswil SO bei Basel statt.  
(Siehe Zeitlupe 4/97, Seite 15)

## Die Gewinner des Wettbewerbs an der Vitalis:

### 1. Preis:

1 Flug für 2 Personen mit Edelweiss Air nach London:  
Ernst Thierstein, Frutigen

### 2. und 3. Preis:

je 1 Arrangement Bergfrühling in Beatenberg für 1 Person:  
Alice Leemann, Zürich  
Olga Paratte, Winterthur

### 4.–10. Preis:

je 1 Buch mit Tonkassette «Chabiswasser, Memo-Treff»:  
Vreni Suter, Winkel  
Susanne Wittkev, Meggen  
Emmy Keller, Uitikon  
Margrit Mattenberger, Brugg  
Elisabeth Jäggi, Dietikon  
Anny Menzi, Bülach  
Werner Rechsteiner, Dietikon

### 11.–30. Preis:

je 1 Telefon-Taxcard Pro Senectute:  
Walter Scheidegger, Limpach  
Elisabeth Neeser-Müller, Zürich  
Rita Gerber, Winterthur  
Hildegard Bachmann, Zürich  
Sam Studer, Sutz  
Josef Rüthemann, Hinwil  
Edith Masson, Zürich  
Helene Nessel, Fislisbach  
Fridolin Kohler, Zürich  
Brigitte Reinhardt, Zürich  
Verena Guerry, Fislisbach  
Fritz Schulter, Beringen  
Marta Voser, Schirznach-Bad  
Hanni Stähli, Zürich  
Ellen Tiefenthaler, Diessenhofen  
Anna Stock, Mastrils  
Jakob Fillinger, Winterthur  
Gregor Heppner, Winterthur  
Doris Cavadini, Bremgarten  
Herbert Held, Horgen

### 31.–50. Preis:

je 1 Liederbuch «Freut Euch des Lebens»:  
Margrit Sutter, Solothurn  
Rudolf Fuhrer, Winterthur  
Alison Studer, Kilchberg  
Edith Döös, Zürich  
Rita Haas, Oetwil a.d.L.  
Angela Strehler, Zürich  
Esther Müller, Zürich  
Alice Sutter, Zürich  
Ernst Seitz, Berneck  
Waltraud Pohl, Wettingen  
Dagmar Frei, Baden  
Margrit Schräml, Kloten  
Ernst Peter, Thun  
Ingeborg Dubach, Hinwil

Viktor Dolder-von Garrel, Emmenbrücke  
Anna Winkler, Samstagern  
Hilda Nägeli, Uster  
Margrit Wirz, Zürich  
Myrtha Glarner, Zürich  
Heidi Häfele, Grüningen

51.–100. Preis:

je 1 Zeitlupe-Ratgeber «Rund ums Geld»:  
Hans Benz, Brügg BE  
Margrit Ochsner, Glattbrugg  
Rosmarie Rindisbacher, Wermatswil  
Heidi Steimer, Reinach  
Karl König, Zürich  
Hedi Weder, Zürich  
Stefanie Klauenbösch, Aarau  
Theres Graf, Zürich  
Maria Bucheli, Emmenbrücke  
Pauline Wildberger, Zürich  
Elsa Dougoud, Richterswil  
Jules Ritz, Zürich  
Franz Hug, Winterthur  
Viktor Dolder, Emmenbrücke  
Jack Rosenberg, Zürich  
Margareta Walder, Embrach  
Lisbeth Schnorf-Pabst, Fehrlitorf  
Fritz Obrist, Emmenbrücke  
R.J. Frey, Binningen  
Trudi Grob, Flims Waldhaus  
Renata Meiler, Flims  
Rosmarie Jud, Rapperswil  
Rahel Ritz-Landolt, Zürich  
Helena Sauter, Zürich  
Hedwig Rombach, Schlieren  
Ruth C. Lemmenmeier, Opfikon  
Rita Sonderegger, Goldach  
Emma Müller, Zürich  
Annelies Schaeerer-Bösiger, Rapperswil  
Martin Döös, Zürich  
Heidi Koch, Mühleberg  
Vincenzia Kälin, Einsiedeln  
Josef Reinert, Luzern  
Erica Spinner, Zürich  
Vally Schenk, Reinach  
Marlin Zimmermann, Wettingen  
Elsi Sidler, Weinfelden  
Ruth Bühl, Winterthur  
Irma Bosshard, Zürich  
Ursula Fuhrer, Winterthur  
Beatrix Nydegger, Urdorf  
Marguerite Gouvernon, Le Locle  
Heinz Züttel, Aarau  
Berta Wyser, Affoltern  
Chris Züttel, Aarau  
Maria Wigger, Zürich  
Sylvia Burkhard, Gossau  
Alois Beerli, Rapperswil  
Hildegard Rimann, Bellikon  
Alice Rutz, Weiningen